

Umweltauditprogramm und Auditplan

Risikobasiertes Jahresprogramm, Abdeckungsmatrix, Auditoren und Auditplan je Audittag

Stand: 11. Oktober 2026 · buecher.effedore.com

Haus	Geltungsbereich des Umweltmanagementsystems	Programmjahr	Version	Datum

	Name	Funktion	Datum	Unterschrift
Erstellt				
Geprüft				
Freigegeben (Direktion)				

Zum Ausfüllen Die Vorlage hat zwei Ebenen. Teil A bis F bilden das Jahresprogramm, Teil G bis I den Plan für ein einzelnes Audit. Leere Zeilen sind Ausfüllfelder; nicht benötigte Zeilen streichen, fehlende ergänzen.

A. Programmrahmen

Die Norm verlangt in Klausel 9.2, dass das Programm Häufigkeit, Methoden, Verantwortlichkeiten, Planungsanforderungen und Berichterstattung umfasst. Die rechte Spalte hält fest, wie das Haus diese Punkte regelt.

Element	Orientierung im Buch	Festlegung im Haus
Häufigkeit	Mindestens ein vollständiges Audit im Jahr, dazu mögliche Teilaudits	
Methoden	Dokumentenprüfung, Interviews, direkte Beobachtung; je Urteil Evidenzen aus mindestens zwei Quellen	
Verantwortlichkeiten	Programmverantwortliche Person; Auditoren nach Teil F	
Mandat	Schriftlich durch die Direktion: Prüfrecht, Zugang, Berichtsweg, Schutz vor Nachteilen aus Befunden	
Mitteilung des Plans	An die Bereichsverantwortlichen mindestens zehn Tage im Voraus, mit Interviewkalender	
Berichterstattung	Schriftlicher Bericht innerhalb von sieben Arbeitstagen nach Abschluss; Format und Frist vorab festlegen	
Lage im Jahr	Vor der Managementbewertung; einige Monate Abstand zur externen Überwachung	

B. Risikoanalyse und Schwerpunkte

Das Programm beginnt beim Risikoprofil, nicht bei der Normstruktur. Für jeden Schwerpunkt steht fest, warum er gewählt wurde und welche Quelle das Risiko belegt. Quellen: Protokoll der Managementbewertung, frühere Audits, Veränderungen im Jahr, saisonales Profil. Jeder Befund und jeder Verbesserungshinweis der Zertifizierungsstelle erhält eine eigene Zeile.

Nr.	Schwerpunkt	Begründung	Quelle des Risikos	Gewicht (hoch, mittel, niedrig)	Std
Beispiel (Kompositfall, anzupassen)	Register der Konformitätspflichten	Erst nach einer Nichtkonformität aktualisiert; prüfen, ob die Aktualisierung jetzt systematisch erfolgt	Protokoll der Managementbewertung	hoch	2,5

C. Saisonprofil und Prüffenster

Jeder Bereich braucht ein Prüffenster, in dem seine Prozesse tatsächlich laufen. Mindestens ein Teil der operativen Prüfung liegt in der Zeit voller Auslastung, notfalls in mehreren kurzen Einsätzen.

Saisonprofil des Hauses

Hochsaison	Nebensaison	Schließzeiten	Wochen mit Großveranstaltungen	Eintritt der Saisonkräfte

Bereich	Prüffrage an das Programm	Nachweis	Geplanter Termin
Küche und Bankett	Liegt ein Termin in einer Woche mit Großveranstaltungen?	Bankettkalender derselben Woche	
Housekeeping	Werden neue Saisonkräfte in ihren ersten Wochen erfasst?	Gesprächsliste mit Eintrittsdatum	
Technik	Fällt die Prüfung der Kälte- und Klimaanlage in die Kühlperiode?	Wartungsprotokolle des laufenden Sommers	
Außenbereiche und Pool	Werden Bewässerung und Poolbetrieb in der Betriebssaison geprüft?	Begehungsnotiz mit Datum und Zählerständen	
Spa	Wird zu Spitzenzeiten geprüft?	Zählerstände und Rückspülprotokolle derselben Tage	

Bereich	Prüffrage an das Programm	Nachweis	Geplanter Termin
Rezeption und Nachtdienst	Werden Abläufe der Nachtschicht geprüft, etwa Abschalttroutinen?	Beobachtungsnotiz mit Uhrzeit und Bereich	
Einkauf	Kommt jedes Jahr mindestens ein kritischer Lieferant in die Stichprobe?	Abdeckungsmatrix mit Rotation	
Direktion	Liegt das Audit vor der Managementbewertung?	Protokoll mit Verweis auf den Auditbericht	

D. Abdeckungsmatrix über drei Jahre

Die Matrix ist das Gegengewicht zur Risikogewichtung. Sie zeigt, welche Klausel und welcher Bereich wann zuletzt in der Tiefe geprüft wurde. Eintrag je Jahr: **T** = in der Tiefe, **K** = kurz, leer = nicht geprüft.

Klausel / Bereich	Zuletzt in der Tiefe (Datum)	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	Bemerkung
4.1 bis 4.4 Kontext					
5.1 bis 5.3 Führung, Politik, Rollen					
6.1.1 Allgemeines					
6.1.2 Umweltaspekte					
6.1.3 Konformitätspflichten					
6.1.4 Risiken und Chancen					
6.1.5 Planung von Maßnahmen					
6.2 Ziele					
6.3 Planung von Änderungen					
7.1 bis 7.5 Unterstützung					
8.1 Operative Steuerung					
8.2 Notfallvorsorge					
9.1 Monitoring und Messung					
9.2 Internes Audit					
9.3 Managementbewertung					
10.1 Fortlaufende Verbesserung					
10.2 Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen					
Kritische Lieferanten (Rotation)					

E. Auslöser für außerplanmäßige Audits

Die Auslöser werden im Programm festgelegt, nicht im Einzelfall erfunden.

Auslöser	Zutreffend? (ja / nein)	Art der Prüfung	Verantwortlich	Frist nach Eintritt
Umweltvorfall				
Neuer Pächter für das Restaurant				
Größerer Umbau				
Rechtsänderung mit unmittelbarer Wirkung				
Geplante Änderung nach Klausel 6.3 umgesetzt				

F. Auditoren und Unabhängigkeitsvermerk

Die Norm verlangt in Klausel 9.2, Auditoren so auszuwählen, dass Objektivität und Unparteilichkeit gewährleistet sind. Prozesse in eigener Verantwortung prüft ein anderer kompetenter und ausreichend unabhängiger Auditor. Hierarchische Abhängigkeiten werden hier offen benannt.

Auditor (Name, Funktion)	Kompetenz	Klauseln / Bereiche	Eigene Bereiche	Prüfer dieser Bereiche	Abhängigkeit
Beispiel (Kompositfall, anzupassen): Wartungsverantwortlicher	Kurs für Auditoren von Umweltmanagementsystemen	Alle Klauseln außer den eigenen Bereichen	Wartung, F-Gas-Register, präventiver Wartungsplan	Zweiter Auditor	

Unabhängigkeitsvermerk	Eintrag
Gewählte Lösung (z. B. zweiter Auditor, Kreuzaudit, externer Auditor für einzelne Klauseln)	
Bereiche, in denen vollständige Unabhängigkeit nicht herstellbar ist, und Ausgleich	
Schriftliches Mandat der Direktion vom	
Vermerk geprüft (Name, Datum)	

G. Auditplan für das einzelne Audit

Feld	Eintrag
Audit-Nr. und Art (vollständig / Teilaudit / außerplanmäßig)	
Auditbereich (Standorte, Bereiche, Prozesse)	
Auditkriterien (Norm, Verfahren des Hauses)	
Auditleitung und weitere Auditoren	
Plan mitgeteilt an Bereichsverantwortliche am	
Eröffnungssitzung (Datum, Uhrzeit; typischerweise 30 Minuten)	
Abschlusssitzung (Datum, Uhrzeit)	
Frist für den schriftlichen Bericht	

Je Zeile ein Prüfblock. Evidenzquellen kürzen: **D** = Dokument, **I** = Interview mit [Rolle], **B** = Beobachtung in [Bereich]. Je Urteil sind mindestens zwei Quellen vorgesehen.

Tag, Datum	Zeit	Klauseln	Bereich	Schwerpunkt und Evidenzquellen	Gespräch mit (Rolle)	Auditor	Std
Beispiel (Kompositfall, anzupassen): Tag 2		6.1.1 bis 6.1.5, 6.2, 6.3	Planung	Konformitätspflichten vorrangig: D aktualisiertes Register; I Nachhaltigkeitsbeauftragte; Abgleich mit Inkrafttretensdaten	Nachhaltigkeits beauftragte		7

Summe der Auditstunden	Davon Schwerpunkte aus Teil B	Davon Abschlusssitzung

H. Stichprobenregel

Die Regel wird vor dem Audit festgelegt. Die Auswahl enthält Hoch- und Nebensaison sowie Tag- und Nachtbetrieb. Ein Teil der Gesprächspartner wird vor Ort spontan bestimmt; der Ablaufplan wird mitgeteilt, die Einzelfälle nicht vollständig.

Gegenstand	Auswahlregel	Hoch- / Nebensaison	Tag / Nacht	Vor Ort spontan bestimmt
Monate				

Gegenstand	Auswahlregel	Hoch- / Nebensaison	Tag / Nacht	Vor Ort spontan bestimmt
Zimmer				
Schichten				
Lieferanten				
Gesprächspartner (operatives Personal)				
Aufzeichnungen				

I. Nachbetrachtung: Plan gegen Ergebnis

Ob die Gewichtung gestimmt hat, zeigt sich erst danach. Der Abgleich ist fester Punkt in der Vorbereitung des nächsten Programms.

Schwerpunkt / Bereich	Std. Plan	Std. Ist	Interne Befunde	Externe Befunde, die intern fehlten	Folge für das nächste Programm

Evidenzquellen je Urteil (Durchschnitt)	Arbeitstage bis zur Berichtsabgabe	Geprüft von / am

Was diese Vorlage nicht ist

Diese Vorlage ersetzt weder die ISO 14001:2026 noch die ISO 19011. Sie ist keine Rechtsberatung und keine Beratungsleistung. Das Haus passt Felder, Bereiche und Fristen an seine Größe und seinen Betrieb an. Rechtsstand: 11. Oktober 2026.

Bezug im Buch: Band 1b, Abschnitt 3.3 (mit Tabelle 1 aus Abschnitt 3.1 und Tabelle 3).